Die **Turn- und Sportgemeinschaft Hoffenheim 1899 e. V.** (kurz: *TSG 1899 Hoffenheim)* ist ein [deutscher](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutschland) [Sportverein](https://de.wikipedia.org/wiki/Sportverein) mit 9.000 Mitgliedern (Stand: August 2017)[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-2), der aus dem [Sinsheimer](https://de.wikipedia.org/wiki/Sinsheim) Stadtteil [Hoffenheim](https://de.wikipedia.org/wiki/Hoffenheim" \o "Hoffenheim)stammt.[[3]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-3) Der Verein unterhält Abteilungen für [Leichtathletik](https://de.wikipedia.org/wiki/Leichtathletik) und [Turnen](https://de.wikipedia.org/wiki/Turnen).

Die [Fußballabteilung](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball) wurde 2005 in die *TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH* mit Sitz in [Zuzenhausen](https://de.wikipedia.org/wiki/Zuzenhausen" \o "Zuzenhausen) ausgegliedert. Neben den seit 2008 in der [Bundesliga](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Bundesliga) spielenden Herren spielen auch die [Frauenmannschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim_(Frauenfu%C3%9Fball)) sowie die A- und B-Junioren, die [2014](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Fu%C3%9Fballmeisterschaft_der_A-Junioren) bzw. [2008](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Fu%C3%9Fballmeisterschaft_der_B-Junioren) die deutsche Meisterschaft gewinnen konnten, in der jeweils höchsten Spielklasse.

Gefördert werden Verein wie GmbH durch den [SAP](https://de.wikipedia.org/wiki/SAP)-Mitbegründer [Dietmar Hopp](https://de.wikipedia.org/wiki/Dietmar_Hopp), der in seiner Jugend selbst für die TSG 1899 Hoffenheim spielte und dessen finanzielle Unterstützung zwischen 1990 und 2008 den Aufstieg aus der Kreisliga A bis in die Bundesliga ermöglichte. Hopp hält 96 Prozent der Anteile an der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH. Da er die TSG Hoffenheim mehr als 20 Jahre lang unterstützt hatte, durfte er im Juli 2015 entgegen der [50+1-Regel](https://de.wikipedia.org/wiki/50%2B1-Regel) die Mehrheit der Stimmrechte übernehmen.[[4]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-stuttgarter-zeitung-4) Bis 2012 hielt Hopp seine Anteile mehrheitlich über die [Golf Club St. Leon-Rot](https://de.wikipedia.org/wiki/Golf_Club_St._Leon-Rot) Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.[[5]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-5)

Die Heimspiele der ersten Mannschaft finden in der im Januar 2009 eröffneten [Wirsol Rhein-Neckar-Arena](https://de.wikipedia.org/wiki/Wirsol_Rhein-Neckar-Arena" \o "Wirsol Rhein-Neckar-Arena) in Sinsheim statt; davor waren das [Dietmar-Hopp-Stadion](https://de.wikipedia.org/wiki/Dietmar-Hopp-Stadion) in Hoffenheim und zwischenzeitlich das [Carl-Benz-Stadion](https://de.wikipedia.org/wiki/Carl-Benz-Stadion) in [Mannheim](https://de.wikipedia.org/wiki/Mannheim) genutzt worden. Das Trainingszentrum und die Geschäftsstelle befinden sich in [Zuzenhausen](https://de.wikipedia.org/wiki/Zuzenhausen" \o "Zuzenhausen).

Auch in der [Bundesliga](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Bundesliga_2008/09) setzte der Klub zunächst seinen Höhenflug fort. Durch eine starke Offensive, an der vor allem [Vedad Ibišević](https://de.wikipedia.org/wiki/Vedad_Ibi%C5%A1evi%C4%87) mit 18 Toren großen Anteil hatte, wurde der Aufsteiger nach einem Remis am 17. Spieltag gegen den [FC Schalke 04](https://de.wikipedia.org/wiki/FC_Schalke_04) überraschend [Herbstmeister](https://de.wikipedia.org/wiki/Herbstmeister) 2008. In der [Winterpause](https://de.wikipedia.org/wiki/Winterpause) wurde die Mannschaft durch Torwart [Timo Hildebrand](https://de.wikipedia.org/wiki/Timo_Hildebrand) ergänzt, der ablösefrei vom [FC Valencia](https://de.wikipedia.org/wiki/FC_Valencia) kam. Bis zum Saisonende lieh man den brasilianischen Verteidiger [Fabrício](https://de.wikipedia.org/wiki/Fabr%C3%ADcio_Silva_Dornellas" \o "Fabrício Silva Dornellas) von [Flamengo Rio de Janeiro](https://de.wikipedia.org/wiki/Flamengo_Rio_de_Janeiro) sowie den Stürmer [Boubacar Sanogo](https://de.wikipedia.org/wiki/Boubacar_Sanogo) von [Werder Bremen](https://de.wikipedia.org/wiki/Werder_Bremen) aus, den zuletzt genannten wegen einer Kreuzbandverletzung von Ibišević. In der Rückrunde vermochte der Tabellenführer jedoch nicht an die Leistungen der Hinrunde anzuknüpfen; die Mannschaft blieb zwölf Spiele in Folge sieglos und belegte in der Abschlusstabelle den siebten Platz.

Nach dem Aufstieg rückten einige Spieler schnell ins Blickfeld von Bundestrainer [Joachim Löw](https://de.wikipedia.org/wiki/Joachim_L%C3%B6w). So war [Marvin Compper](https://de.wikipedia.org/wiki/Marvin_Compper) am 19. November 2008 der erste Hoffenheimer, der für die [Nationalmannschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Fu%C3%9Fballnationalmannschaft) spielte. Ihm folgte am 11. Februar 2009 [Andreas Beck](https://de.wikipedia.org/wiki/Andreas_Beck_(Fu%C3%9Fballspieler)), der am 28. März sein erstes Pflichtspiel bei der WM-Qualifikation absolvierte und später sogar in den vorläufigen Kader zur [Weltmeisterschaft 2010](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_2010) berufen wurde; die endgültige Teilnahme verpasste er jedoch. Dritter Nationalspieler wurde [Tobias Weis](https://de.wikipedia.org/wiki/Tobias_Weis_(Fu%C3%9Fballspieler,_1985)), der am 2. Juni 2009 sein Debüt gab.

[Holger Stanislawski](https://de.wikipedia.org/wiki/Holger_Stanislawski), Trainer 2011/12

Nachdem die TSG Hoffenheim ihre zweite Bundesligasaison auf dem elften Tabellenplatz abgeschlossen hatte, verließ Schindelmeiser den Verein am Saisonende.[[34]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-34) [Ernst Tanner](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ernst_Tanner_(Fu%C3%9Fballmanager)&action=edit&redlink=1), der bis dahin als Leiter des Nachwuchszentrums fungiert hatte, wurde sein Nachfolger. Im Januar 2011 trennte sich der Verein nach internen Streitigkeiten um den Transfer von [Luiz Gustavo](https://de.wikipedia.org/wiki/Luiz_Gustavo) von Cheftrainer Ralf Rangnick, Nachfolger wurde bis Saisonende [Marco Pezzaiuoli](https://de.wikipedia.org/wiki/Marco_Pezzaiuoli). Die [Saison 2010/11](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Bundesliga_2010/11) schloss man nach sportlich durchwachsenem Saisonverlauf – auf einen guten Beginn folgte die stetige Durchreichung nach hinten – wie ein Jahr zuvor auf dem elften Platz ab. Zur [Saison 2011/12](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Bundesliga_2011/12) übernahm [Holger Stanislawski](https://de.wikipedia.org/wiki/Holger_Stanislawski) den Posten des Cheftrainers. Beim Bundesligaspiel am 13. August 2011 gegen Borussia Dortmund kam es durch eine eigenmächtige Maßnahme eines Mitarbeiters zu einer akustischen Attacke auf die Gästefans. Nach eigener Aussage wollte er durch die über Lautsprecher eingesetzten Hochfrequenzklänge die Schmähgesänge gegen Dietmar Hopp übertönen.[[35]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-35)[[36]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-36)[[37]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-37) Am 9. Februar 2012, einen Tag nach dem Ausscheiden im DFB-Pokal-Viertelfinale gegen den Zweitligisten Greuther Fürth, wurde Stanislawski zusammen mit seinen Co-Trainern [André Trulsen](https://de.wikipedia.org/wiki/Andr%C3%A9_Trulsen) und [Klaus-Peter Nemet](https://de.wikipedia.org/wiki/Klaus-Peter_Nemet) entlassen. Als Interimstrainer wurden die beiden Athletiktrainer Christof Elser und Yannick Obenauer eingesetzt.[[38]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-38) Bereits einen Tag später wurde [Markus Babbel](https://de.wikipedia.org/wiki/Markus_Babbel) als neuer Cheftrainer vorgestellt.[[39]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-39)Am 22. März 2012 wurde die Zusammenarbeit mit Manager Ernst Tanner beendet. Babbel übernahm vorerst auch diese Position.[[40]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-40) Am 18. September 2012 wurde [Andreas Müller](https://de.wikipedia.org/wiki/Andreas_M%C3%BCller_(Fu%C3%9Fballspieler,_1962)) zum neuen Manager berufen.[[41]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-41) Am 3. Dezember 2012 wurde Trainer Babbel von seinen Aufgaben entbunden und interimsweise durch [Frank Kramer](https://de.wikipedia.org/wiki/Frank_Kramer_(Fu%C3%9Fballspieler,_1972)) ersetzt. Nach zwei Niederlagen unter Kramer lag die TSG Hoffenheim zum Hinrundenende der [Saison 2012/13](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Bundesliga_2012/13) mit zwölf Punkten auf dem 16. Platz. Daraufhin verpflichtete die Vereinsführung am 18. Dezember 2012 [Marco Kurz](https://de.wikipedia.org/wiki/Marco_Kurz) als neuen Trainer ab 1. Januar 2013.[[42]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-42) Nachdem die TSG auf einen direkten Abstiegsplatz abgerutscht war, wurde Kurz am 2. April 2013 zusammen mit Manager Müller von seinen Aufgaben entbunden und [Markus Gisdol](https://de.wikipedia.org/wiki/Markus_Gisdol) als Nachfolger verpflichtet. Zudem übernahm [Alexander Rosen](https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Rosen), bisher Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, den neu geschaffenen Posten *Leiter Profifußball*.[[43]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-43)Am letzten Spieltag der Saison 2012/13 rettete sich der Verein durch einen 2:1-Auswärtssieg bei Borussia Dortmund, bei einer gleichzeitigen Niederlage von Fortuna Düsseldorf bei Hannover 96, auf den 16. Tabellenplatz. In der [Relegation](https://de.wikipedia.org/wiki/Relegation_zur_deutschen_Fu%C3%9Fball-Bundesliga" \l "Zur_Bundesliga" \o "Relegation zur deutschen Fußball-Bundesliga)traf Hoffenheim auf den [1. FC Kaiserslautern](https://de.wikipedia.org/wiki/1._FC_Kaiserslautern) und sicherte sich mit zwei Siegen doch noch den Klassenerhalt.[[44]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-44)

Die [Saison 2013/14](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Bundesliga_2013/14) begann mit vielen Veränderungen. Spieler wie [Daniel Williams](https://de.wikipedia.org/wiki/Daniel_Williams_(Fu%C3%9Fballspieler)), [Igor de Camargo](https://de.wikipedia.org/wiki/Igor_de_Camargo) und [Chris](https://de.wikipedia.org/wiki/Christian_Maicon_Hening) hatten den Verein verlassen. [Tim Wiese](https://de.wikipedia.org/wiki/Tim_Wiese), [Tobias Weis](https://de.wikipedia.org/wiki/Tobias_Weis_(Fu%C3%9Fballspieler,_1985)), [Edson Braafheid](https://de.wikipedia.org/wiki/Edson_Braafheid" \o "Edson Braafheid), [Matthias Jaissle](https://de.wikipedia.org/wiki/Matthias_Jaissle) und [Matthieu Delpierre](https://de.wikipedia.org/wiki/Matthieu_Delpierre) wurden von Markus Gisdol aussortiert und in die sogenannte *„Trainingsgruppe 2“* versetzt, die nach heftiger Kritik im September 2013 aufgelöst wurde. Zur Rückrunde verließen bis auf Tim Wiese alle Spieler den Verein. Als ehemaliger Nationaltorhüter handelte es sich bei Wiese auch um den prominentesten Fall, dessen Vertragsverhältnis trotz Suspendierung erst 2016 endete. Nach sehr schwacher Hinrunde verlief die Rückrunde deutlich besser und man belegte am Ende der Saison den neunten Platz. Im [DFB-Pokal 2013/14](https://de.wikipedia.org/wiki/DFB-Pokal_2013/14) erreichte man nach Siegen gegen [SG Aumund-Vegesack](https://de.wikipedia.org/wiki/SG_Aumund-Vegesack), [Energie Cottbus](https://de.wikipedia.org/wiki/Energie_Cottbus) und [FC Schalke 04](https://de.wikipedia.org/wiki/FC_Schalke_04) das Viertelfinale. Dort schied man gegen den [VfL Wolfsburg](https://de.wikipedia.org/wiki/VfL_Wolfsburg) aus.

Zur [Saison 2014/15](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Bundesliga_2014/15) wurde das Team deutlich verstärkt. [Ádám Szalai](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%81d%C3%A1m_Szalai" \o "Ádám Szalai) vom [FC Schalke 04](https://de.wikipedia.org/wiki/FC_Schalke_04), [Oliver Baumann](https://de.wikipedia.org/wiki/Oliver_Baumann) vom [SC Freiburg](https://de.wikipedia.org/wiki/SC_Freiburg), [Steven Zuber](https://de.wikipedia.org/wiki/Steven_Zuber) von [ZSKA Moskau](https://de.wikipedia.org/wiki/ZSKA_Moskau) und [Pirmin Schwegler](https://de.wikipedia.org/wiki/Pirmin_Schwegler) von [Eintracht Frankfurt](https://de.wikipedia.org/wiki/Eintracht_Frankfurt) waren vier von neun neuen Spielern. Dafür verließen auch neun Spieler den Verein, darunter [Joselu](https://de.wikipedia.org/wiki/Joselu" \o "Joselu), [Eren Derdiyok](https://de.wikipedia.org/wiki/Eren_Derdiyok), [Fabian Johnson](https://de.wikipedia.org/wiki/Fabian_Johnson) und [Edson Braafheid](https://de.wikipedia.org/wiki/Edson_Braafheid). Die Hinrunde verlief recht positiv, am Ende wurde Platz 7 erreicht. Dennoch wurde im Januar 2015 weiter aussortiert und so verkaufte man [Koen Casteels](https://de.wikipedia.org/wiki/Koen_Casteels" \o "Koen Casteels) zum [VfL Wolfsburg](https://de.wikipedia.org/wiki/VfL_Wolfsburg), [Jannik Vestergaard](https://de.wikipedia.org/wiki/Jannik_Vestergaard) Richtung [SV Werder Bremen](https://de.wikipedia.org/wiki/SV_Werder_Bremen) und [Knowledge Musona](https://de.wikipedia.org/wiki/Knowledge_Musona) an den belgischen Erstligisten [KV Oostende](https://de.wikipedia.org/wiki/KV_Oostende). Die Spielzeit schloss die TSG auf dem achten Tabellenplatz ab. Nach dem zehnten Spieltag der Saison 2015/16 befand sich die Mannschaft auf dem 17. Tabellenplatz, weswegen Trainer Markus Gisdol freigestellt wurde. Als neuer Trainer wurde bis zum Saisonende der [Niederländer](https://de.wikipedia.org/wiki/Niederl%C3%A4nder) [Huub Stevens](https://de.wikipedia.org/wiki/Huub_Stevens" \o "Huub Stevens) verpflichtet, der am 10. Februar 2016 aus gesundheitlichen Gründen den Trainerposten vorzeitig abgab.[[45]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-45) Der bisherige A-Junioren-Trainer [Julian Nagelsmann](https://de.wikipedia.org/wiki/Julian_Nagelsmann), ab der Saison 2016/17 als Cheftrainer vorgesehen, übernahm daraufhin den Posten sofort.[[46]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-46) In der Rückrunde rettete sich die Mannschaft noch auf Platz 15.

In der [Saison 2016/17](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Bundesliga_2016/17) erreichte Hoffenheim das bis dahin beste Ergebnis der Vereinsgeschichte. Nachdem die Mannschaft die Hinrunde ungeschlagen auf Platz 3 beendet hatte[[47]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-47), erreichte sie am 21. April 2017 durch ein 1:1 gegen den 1.FC Köln erstmals die Qualifikation für einen europäischen Wettbewerb. Nach dem Abschluss der Saison auf Platz 4 verlor die TSG in der Champions-League-Qualifikation mit 1:2 und 2:4 gegen den [FC Liverpool](https://de.wikipedia.org/wiki/FC_Liverpool), nahm daraufhin erstmals an der [Europa League](https://de.wikipedia.org/wiki/UEFA_Europa_League_2017/18) teil und schied in der Gruppenphase mit fünf Punkten als Gruppenletzter aus.

In den Anfangszeiten des Turnvereins trafen sich die Mitglieder zum Turnen auf den Grundstücken verschiedener Hoffenheimer Gaststätten. 1929 wurde die Turnhalle eingeweiht, die gegen Ende des Zweiten Weltkriegs zerstört wurde und erst in den 1950er Jahren wieder genutzt werden konnte.

Die Fußballer hatten zunächst keinen eigenen festen Spielplatz. 1968 wurde der *Sportplatz im Rot* errichtet, auf dem die TSG Hoffenheim fortan ihre Heimspiele austrug. Von 1968 bis 1971 erbaute der Verein in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportplatz sein eigenes Clubhaus. Die Einweihung erfolgte im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Fußballsparte der TSG. Dieses erste Clubhaus wurde bis zum Abriss 1999 genutzt.

Zum 100. Geburtstag des Vereins im Jahr 1999 wurde das [*Dietmar-Hopp-Stadion*](https://de.wikipedia.org/wiki/Dietmar-Hopp-Stadion), das vollständig aus Hopps Privatvermögen finanziert wurde, eingeweiht. Das zunächst 5.000 Zuschauer fassende Stadion wurde im Sommer 2007 nach dem Aufstieg in die [2. Fußball-Bundesliga](https://de.wikipedia.org/wiki/2._Fu%C3%9Fball-Bundesliga) umgebaut und auf ein Fassungsvermögen von 6.350 Zuschauern erweitert. Für die Bundesliga genügte das Stadion jedoch nicht den Anforderungen der [Deutschen Fußball Liga](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Liga_%E2%80%93_Fu%C3%9Fballverband) (DFL). Deshalb wich die Mannschaft in der Hinrunde der [Bundesliga-Saison 2008/09](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Bundesliga_2008/09) vorübergehend in das [Mannheimer](https://de.wikipedia.org/wiki/Mannheim) [*Carl-Benz-Stadion*](https://de.wikipedia.org/wiki/Carl-Benz-Stadion) aus. Um die Auflagen der DFL zu erfüllen, wurde in dem 27.000 Zuschauer fassenden Stadion eine 400.000 Euro teure Videowand installiert und weitere 600.000 Euro in die bauliche Ertüchtigung, Medienarbeitsplätze und Sicherheitseinrichtungen investiert. Die Kosten übernahm als Stadioneigentümerin die Stadt Mannheim im Vorgriff auf einen Sponsor-Vertrag mit der [Daimler AG](https://de.wikipedia.org/wiki/Daimler_AG).[[58]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-58)

Schloss Agnestal vor dem Umbau

Parallel zum Umbau des mit dem Aufstieg des Vereins in die [Bundesliga](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Bundesliga) nur noch für Spiele der zweiten Mannschaft und der Junioren genutzten Dietmar-Hopp-Stadions wurde 2007 mit dem Neubau der bundesligatauglichen [*Rhein-Neckar-Arena*](https://de.wikipedia.org/wiki/Wirsol_Rhein-Neckar-Arena) an der [A 6](https://de.wikipedia.org/wiki/Bundesautobahn_6) bei Sinsheim begonnen, welche am 24. Januar 2009 nach 22 Monaten Bauzeit mit dem Eröffnungsspiel der TSG Hoffenheim gegen eine Auswahl der Rhein-Neckar-Region eröffnet wurde. Das Stadion war auch Schauplatz der [Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen 2011](https://de.wikipedia.org/wiki/Fu%C3%9Fball-Weltmeisterschaft_der_Frauen_2011).

Im Nachbarort [Zuzenhausen](https://de.wikipedia.org/wiki/Zuzenhausen" \o "Zuzenhausen) wurde das [*Schloss Agnestal*](https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Agnestal) zu einem 15 Millionen Euro teuren Trainings- und Klubzentrum samt Fußballinternat und Geschäftsstelle umgebaut, welches die TSG im Frühjahr 2010 bezogen hat. Eine Fläche von 7500 Quadratmetern wurde auf dem insgesamt 16 Hektar umfassenden Gelände für Trainingsplätze nutzbar gemacht, während die Repräsentations- und Funktionsstätten der TSG Hoffenheim im Schloss sowie den ehemaligen Wirtschaftshäusern untergekommen sind.[[59]](https://de.wikipedia.org/wiki/TSG_1899_Hoffenheim#cite_note-59)

Eigentümerin der Wirsol Rhein-Neckar-Arena und des Trainings- und Geschäftsstellenzentrums in Zuzenhausen ist die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Besitzgesellschaft mbH & Co. KG. Sie ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der DH-Holding Verwaltungs GmbH, die bis 2012 als Verwaltungsgesellschaft des [Golf Club St. Leon-Rot](https://de.wikipedia.org/wiki/Golf_Club_St._Leon-Rot) mbH firmierte.